

Messwertgeber Niederschlag (kapazitiv) 24 V

Bedienungs- und Installationsanleitung



Der SonnenLightManager

Gültig ab
1. Mai 2022
Für künftige Verwendung
aufbewahren.

Allgemeines

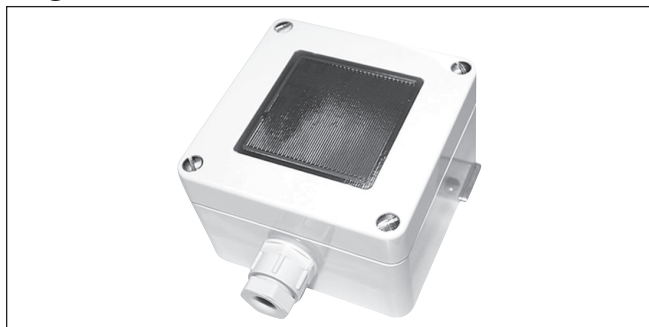


Abb. 1 Messwertgeber Niederschlag kapazitiv

Der Messwertgeber Niederschlag wird in Verbindung mit einer nachgeschalteten Sonnenschutzzentrale zur Niederschlagsüberwachung eingesetzt. Dies dient der Vermeidung von Schäden am Sonnenschutzprodukt durch Niederschläge, wie Regen, Hagel oder Schnee.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Messwertgeber Niederschlag kapazitiv 24 V wurde zur Steuerung von Sonnenschutzeinrichtungen entwickelt. Bei Einsatz außerhalb des in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszwecks ist die Genehmigung des Herstellers einzuholen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG
Die elektrische Installation (Montage) / Demontage muss nach VDE 0100 bzw. den gesetzlichen Vorschriften und Normen des jeweiligen Landes durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Diese hat die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten Elektrogeräte zu beachten.



WARNUNG
Der Messwertgeber darf ausschließlich mit Sicherheitskleinspannung betrieben werden.



WARNUNG
Wenn anzunehmen ist, dass ein gefährlicher Betrieb nicht möglich ist, darf das Gerät nicht in Betrieb genommen bzw. muss es außer Betrieb gesetzt werden. Diese Annahme ist berechtigt,

- ▶ wenn das Gehäuse oder die Zuleitungen Beschädigungen aufweisen,
- ▶ das Gerät nicht mehr arbeitet.



WARNUNG
Trennen Sie das Produkt von der Versorgungsspannung, wenn Reinigungs- oder andere Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen!

Funktion

Bei Niederschlag in Form von Sprühregen, Regen, Hagel oder Schnee wird vom Messwertgeber Niederschlag ein Schaltsignal ausgelöst. Die Schaltschwelle des Gerätes ist ab Werk auf einen typischen Wert eingestellt und kann vom Anwender nach der Inbetriebnahme an die Erfordernisse seines Sonnenschutzes und die örtlichen Klimabedingungen angepasst werden. Bei trockener Sensorfläche wird das Schaltsignal nach einer einstellbaren Ausschaltverzögerung wieder zurückgenommen. Die Sensorfläche ist beheizt. Die Temperatur der Sensorfläche wird konstant auf ca. 40° C gehalten und verhindert somit eine Auslösung bei hoher Luftfeuchtigkeit sowie die Vereisung bei Minustemperaturen. Nach einer Niederschlagdetektierung trocknet die Sensorfläche durch die Beheizung schnell wieder ab.

Montage

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Montieren Sie den Messwertgeber mit dem beigefügten Befestigungsmaterial an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe Ihres Sonnenschutzes.
- Für eine optimale Funktion sollte der Messwertgeber möglichst nach Norden ausgerichtet werden.
- Der Niederschlag muss aus allen Richtungen ungehindert auf der Sensorfläche auftreffen können. Das am Messwertgeber angebrachte Halteblech erzeugt den nötigen Winkel für den Wasserabfluss von der Sensorfläche. Dieser Winkel sollte durch die Befestigung nicht verändert werden (s. Abb. 3).
- Weitere Hinweise zur Montage finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Sonnenschutzzentrale.

Elektrischer Anschluss

Der elektrische Anschluss erfolgt nach Abb. 4. Nach Lösen der vier Gewindeschrauben kann der Deckel des Regengebers abgenommen werden.



Das Gerät kann mit Gleich- oder Wechselspannung versorgt werden.

Ziehen Sie nach den Anschlussarbeiten die Mutter der Verschraubung fest an, damit die innenliegende Dichtung das Anschlusskabel wasserdicht umschließt. Schließen Sie den Gehäusedeckel und ziehen Sie die vier Schrauben wieder an. Als Anschlussleitung wird 4 x AWG 24 C UL (UV-beständig) empfohlen.



Messwertgeberleitungen dürfen nicht zusammen mit 230 V Leitungen verlegt werden, um die Einkopplung von Störungen zu vermeiden.

Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme und nach Ausfall der Netzspannung zeigt der Messwertgeber seine Betriebsbereitschaft durch viermaliges Piepsen an.

Einstellungen von Schaltschwelle und Ausschaltverzögerung

Werkseitig ist der Sensor bereits auf die größtmögliche Empfindlichkeit eingestellt. Änderungen der Schaltschwelle sind meist nicht notwendig. Wenn Sie die Schaltschwelle selbst einstellen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Die Sensorfläche mit der Wassermenge benetzen, bei der der Auslösevorgang erfolgen soll, z.B. 10 Regentropfen.
- Einen Magneten auf das Typenschild an der Gehäuseaussenseite anlegen, bis der Messwertgeber einen Dauerton abgibt.
- Den Magneten innerhalb von 5 sec. entfernen.
- Der Dauerton erlischt und der Messzyklus wird gestartet.
- Nach 2 sec. quittiert der Messwertgeber die neue Schaltschwelle durch zweimaliges Piepsen.



Viermaliges Piepsen weist auf eine zu geringe Wassermenge auf der Sensorfläche hin. In diesem Fall wird die Einstellung der Empfindlichkeit auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Bitte nehmen Sie erneut die Einstellung vor (siehe oben).

Ausschaltverzögerung

Die werkseitig eingestellte Ausschaltverzögerung beträgt 5 min. Um diesen Wert zu ändern, ist wie nachfolgend beschrieben vorzugehen:

- Einen Magneten auf das Typenschild an der Gehäuseaussenseite anlegen, bis der Messwertgeber einen Dauerton abgibt.
- Den Magneten mindestens 5 s an dieser Position halten, bis der Messwertgeber zweimal piepst.
- Den Magneten weiterhin an dieser Position halten, bis die gewünschte Ausschaltverzögerung erreicht ist. Zur Einstellung einer längeren Ausschaltverzögerung kann der Magnet mit einem Klebeband fixiert werden.
- Magnet entfernen. Der Messwertgeber quittiert die neue Ausschaltverzögerung durch zweimaliges Piepsen.

Wartung

Innerhalb des Gerätes befinden sich keine zu wartenden Teile. Gelegentlich sollte der Messwertgeber auf Verschmutzungen (z.B. Vogelkot) überprüft und vorsichtig gereinigt werden. Handelsübliche Haushaltsreiniger dürfen benutzt werden. Lösungsmittel dürfen nicht verwendet werden!

Haftung

Bei Nichtbeachtung der in dieser Anleitung gegebenen Produktinformation, bei Einsatz außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks oder bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch kann der Hersteller die Gewährleistung für Schäden am Produkt ablehnen. Die Haftung für Folgeschäden an Personen oder Sachen ist in diesem Fall ebenfalls ausgeschlossen. Beachten Sie die Angaben in der Bedienungsanleitung Ihres Sonnenschutzes. Die automatische oder manuelle Bedienung

des Sonnenschutzes bei Vereisung sowie die Nutzung des Sonnenschutzes bei Unwettern kann Schäden verursachen und muss vom Betreiber durch geeignete Vorkehrungen verhindert werden.


Pflichten zur Entsorgung von Elektrogeräten



Durch die Kennzeichnung mit diesem Symbol wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf folgende Pflichten hingewiesen:

- Dieses Elektrogerät ist durch den Besitzer getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall zur weiteren Verwertung zu entsorgen.
- Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, sind getrennt zu entsorgen.
- Vertreiber der Elektrogeräte oder Entsorgungsbetriebe sind zur unentgeltlichen Rücknahme verpflichtet.
- Im Elektrogerät enthaltene personenbezogene Daten sind vor der Entsorgung eigenverantwortlich zu löschen.

Technische Daten

MWG Niederschlag kapazitiv	min.	typ.	max.	Einheit
Betriebsspannung	15	24	27	V AC / V DC
Stromaufnahme		20	140	mA
Ausgang				
potentialfreier Schließer für SELV-Spannung			50	V DC
Strombelastbarkeit			2	A DC
Ausschaltverzögerung einstellbar	0	5	42	min
Heizung				
Sensortemperatur		40	50	°C
Schutzart	IP 43			
Schutzklasse	III			
Montage	Mit Haltewinkel an der Wand oder Rohr			
Anschlussklemmen				
Schraubklemmen	2,5 mm ²			
Sonstiges				
Konformität	 einsehbar unter www.warema.de/ce			
Das Gerät erfüllt die EMV-Richtlinien für den Einsatz im Wohn- und Gewerbebereich.				
Umgebungsbedingungen				
Betriebstemperatur	-20		60	°C
Lagertemperatur	-20		60	°C
Verschmutzungsgrad	2			
Artikelnummern				
Messwertgeber Niederschlag kapazitiv	1002 325			
Passendes Netzteil für Heizung	629 065			
Befestigungsset Rohrmontage (optional)	1003 255			
WAREMA Renkhoff SE Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2 97828 Marktheidenfeld, Deutschland				

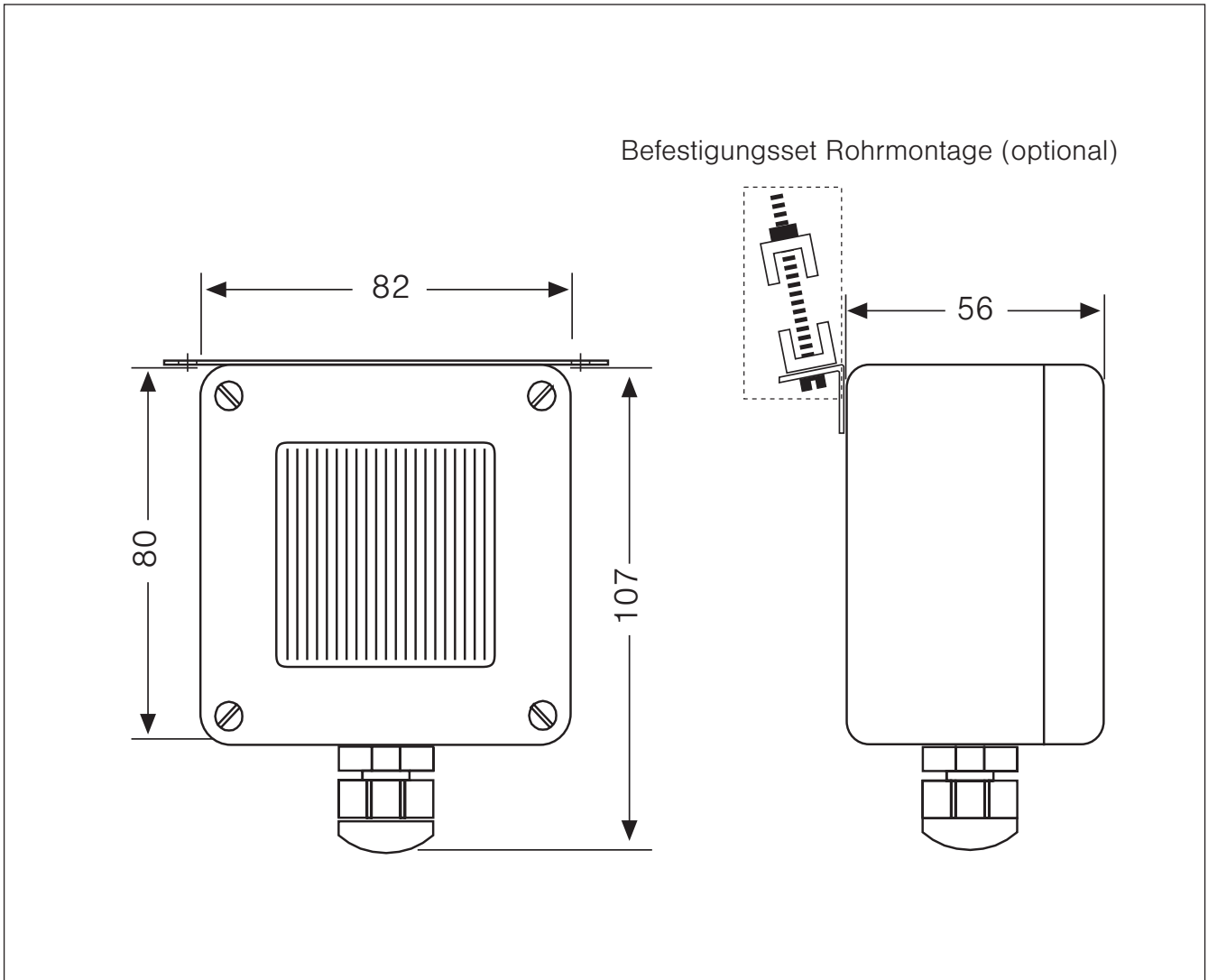


Abb. 2 Abmessungen

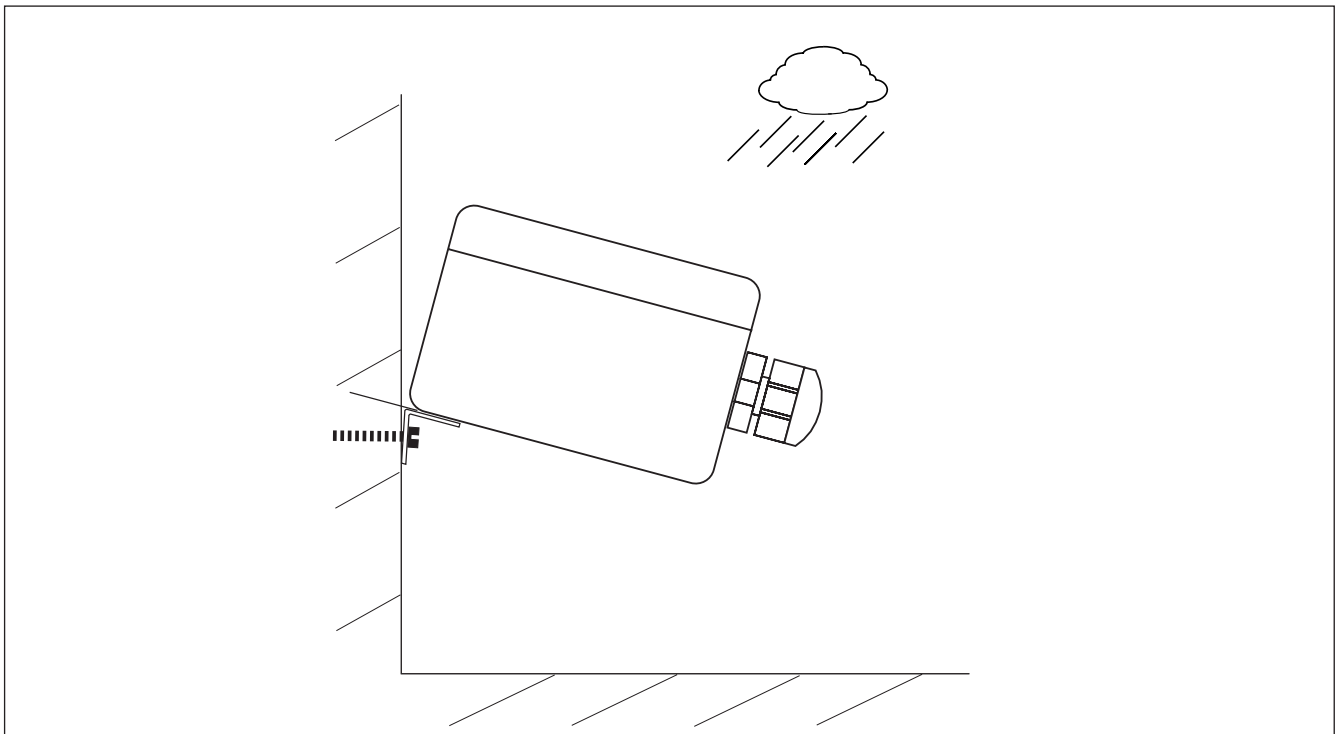


Abb. 3 Befestigung mit Haltewinkel an der Wand

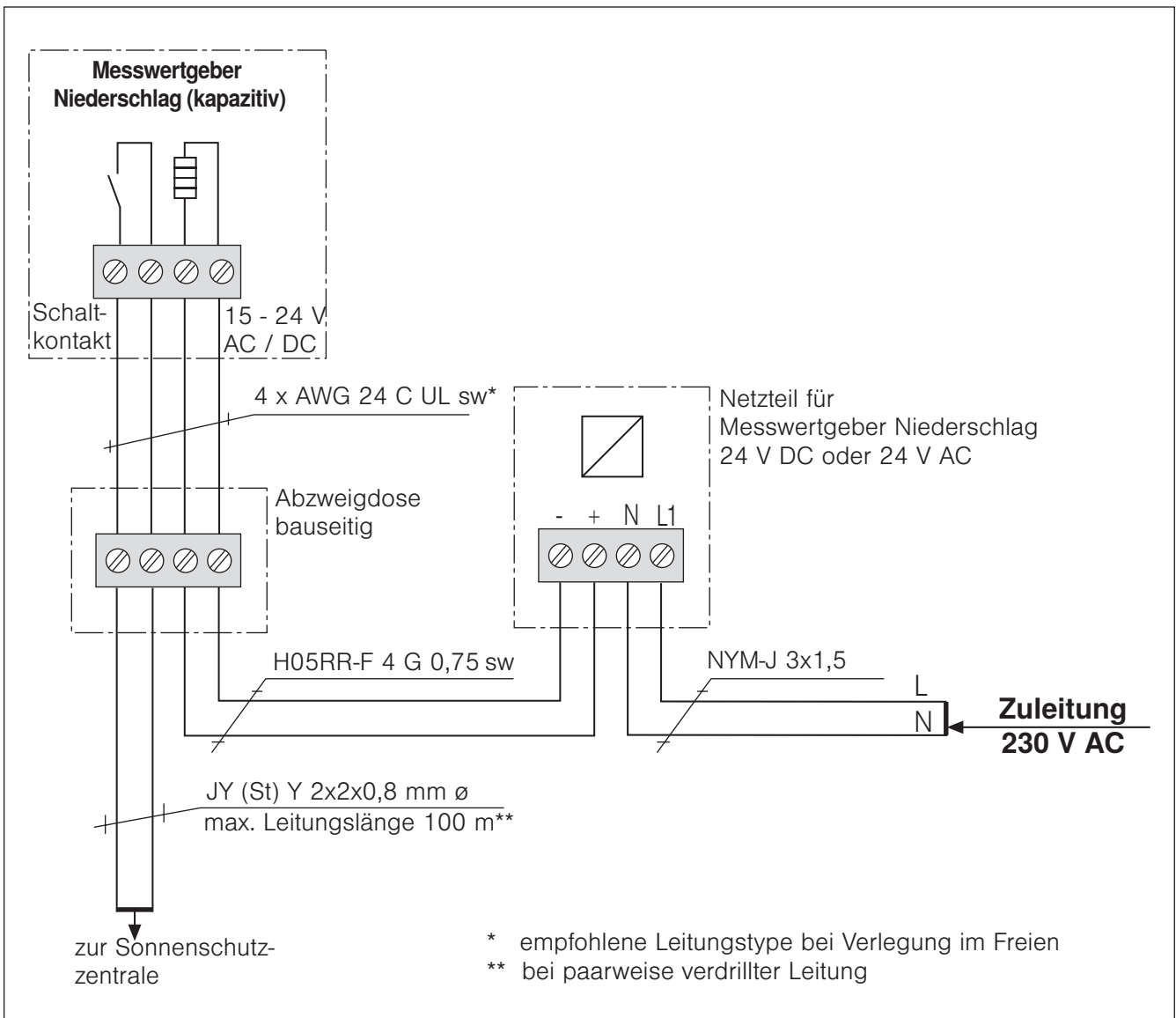


Abb. 4 Anschluss und Programmierung